



PRESSE

Mainpost vom 03.12.2006

Zwei Seen mehr an Kläranlage

Lülsfeld (RA)

In der Gemeinderatssitzung stellte Diplom-Ingenieur Frank Braun die Sanierungsplanung der Kläranlage in Schallfeld vor. Braun führte aus, der Damm entlang der Weidach sei undicht und die weiter gehenden Anforderungen der Nitrifikation und Denitrifikation ab 2005 nicht mehr gewährleistet. Außerdem sei der Speicher im Staukanal zu klein.

Die Planungsvariante A mit Pumpen nach Gerolzhofen scheitert an zu hohen Kosten sowohl beim Bau als auch für den jährlichen Betrieb. In der Variante B würden die Teichflächen in Schallfeld um zwei Seen erweitert, damit die geforderten Quadratmeter Oberfläche pro Einwohner erreicht würde. Die Dichte des Untergrundes wurde durch Bodenproben bereits festgestellt. Einstimmig bekam das Ingenieurbüro Weimann den Auftrag, die Planung für die Variante B als Bau-Entwurf dem Wasserwirtschaftsamt vorzulegen.

Auch für die Ausschreibung der Teilerschließung des Baugebietes "Mühlweg" in Schallfeld bekam das Ingenieurbüro nach einstimmigem Beschluss den Auftrag.

Architektin Irmgard Krammer stellte den Plan vor, der sieben neue Bauplätze beinhaltet und dessen geschätzte Kosten für Kanal, Wasser und Straße etwa bei 220 000 Euro liegen.

Weiter wurde die Bepflanzung für das Baugebiet "Schleifweg" in Lülsfeld mit der Architektin festgelegt. 1714 Euro sollen die Bäume - sechs Stadtbirnen, sechs Mehlbeeren und ein Apfeldorn - kosten, die bei einer Geesdorfer Firma bestellt werden, die das preisgünstigste Angebot abgegeben hatte.

Diplomingenieur Frank Braun berichtete in der Sitzung auch, die Kanal-TV-Untersuchung habe in Lülsfeld ergeben, dass 80 Prozent des Fremdwassers aus den Hausanschlüssen ins Lülsfelder Kanalnetz gelangen. Braun legte die Angebote von drei Firmen vor, von denen ein Maßbacher Unternehmen als günstigstes für 4 586 Euro nach einstimmigem Beschluss den Auftrag bekam, im Frühjahr eine detaillierte Untersuchung der einzelnen Hausanschlüsse in drei Straßenzügen durchzuführen. (...)